

# Konzeption



Städtische Kindertagesstätte  
Hort im Drei-Auen-Bildungshaus

Drei-Auen-Platz 1

86154 Augsburg

Tel/Fax: 0821/324 - 6222

Email: [hort-dreiauen.kita@augzburg.de](mailto:hort-dreiauen.kita@augzburg.de)

## **1. Rahmenbedingungen unserer Einrichtung**

### **1.1 Informationen zum Träger und zur Einrichtung**

Räumlichkeiten: siehe Punkt 4.1.3

Personal

Regelungen

Der Regeltagesablauf in der Schulzeit

### **1.2 Situation der Kinder und Familien in der Einrichtung und im Einzugsgebiet**

### **1.3 Unser rechtlicher Auftrag – Zielvorgaben und BayBEP als Orientierungsrahmen, SGB 8a**

Essen

Freizeit

Freunde

Hausaufgaben: siehe Punkt 3

Regeln

Ferien

Gesetzliche Grundlagen

## **2. Unser Leitbild – Prinzipien unseres Handelns für Kinder und ihre Familien**

### **2.1 Unser Selbstverständnis – Kinder und Familien im Mittelpunkt**

Bild vom Kind

### **2.2 Unser pädagogischer Ansatz**

### **2.3 Gemeinwesenorientierung unserer Arbeit – Unser lokales Netzwerk**

Zusammenarbeit im Drei-Auen-Bildungshaus

Zusammenarbeit im Stadtteil

Zusammenarbeit in der Stadt

### **2.4 Bildungsqualität und Innovation – Unsere Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung**

## **3. Übergänge des Kindes im Bildungsverlauf – Vernetzung seiner Bildungsorte**

### **3.1 Eingewöhnung**

### **3.2 Übergang in die Selbständigkeit**

## **4. Bildung und Erziehung – Unser Angebot für die Kinder**

Hausaufgaben

### **4.1 Grundprinzipien der Bildungs- und Erziehungsarbeit**

#### **4.1.1 Mitwirkung der Kinder (Partizipation)**

#### **4.1.2 Individuelle Unterschiede der Kinder als Bereicherung – Integration**

#### **4.1.3 Anregende Lernumgebung und Exkursionen**

Eigene Räumlichkeiten

Sonstige schulische Räume (Besonderheiten), die dem Hort potentiell zur Verfügung stehen

Ausstattung

#### **4.1.4 Ganzheitliche Bildung – Lernen in Projekten und Alltagssituationen im Mittelpunkt**

#### **4.1.5 Angebotsvielfalt – Planung und Dokumentation der Bildungsarbeit in der Einrichtung**

#### **4.1.6 Beobachtung und Dokumentation der individuellen Lernprozesse der Kinder**

## **4.2 Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsziele – Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes**

Personale Kompetenz

Wissenskompetenz

Lernkompetenz

### **4.2.1 Wertorientiert und verantwortungsvoll handelnde Kinder**

Soziale Kompetenz

### **4.2.2 Sprach- und mediengewandte Kinder**

Medienkompetenz

Sprachkompetenz

### **4.2.3 Fragende und forschende Kinder**

### **4.2.4 Künstlerisch aktive Kinder**

### **4.2.5 Starke Kinder**

### **4.2.6 Trommelnde Kinder**

## **5. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft – Unser Angebot für die Eltern**

### **5.1 Unsere Angebotspalette für Eltern – Einbezug von Kooperationspartnern**

Zusammenarbeit mit den Eltern

Zusammenarbeit mit der Schule

### **5.2 Auswahlentscheidung der Eltern – Angebotsgestaltung mit dem Elternbeirat**

## **6. Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Einrichtung – geplante Veränderungen**

## **Vorwort:**

Seit unserer ersten und zweiten Konzeption und der Beginn unserer jungen Einrichtung sind mittlerweile 6 Jahre vergangen. Neben dem, dass wir die Kinderzahlen von 50 auf 80 erhöht haben und von 5 Mitarbeiter auf 9 (SPS ab September 2014) erweitert haben, haben sich auch pädagogische Schwerpunkte wie z.B. Musik und Bewegung weiter entwickelt und das Profil der Einrichtung dadurch wesentlich geschärft. Kommt ein Besucher zu uns in den Hort, ist fast immer ein Instrument zu hören, sei es die neu gegründete **Hort Rock Band**, ein echtes Bandprojekt (siehe Punkt 4.2.6. trommelnde Kinder), oder ein Kind, dass auf dem Klavier improvisiert, oder Kinder die eine zweistimmige Invention von Johann Sebastian Bach auf den Xylophonen spielen.

Der musikalische Ruf des Hortes ist an dieser Stelle schon so entwickelt, dass Eltern Ihre Kinder beim Anmelden gleich fürs „Klavierspielen“ anmelden wollen, oder es Rückmeldungen von weiterführenden Schulen gibt, denen die im Hort geförderten musikalischen Fähigkeiten der Kinder auffallen. Bei dem jährlich stattfindenden Musiktag in der Schule fällt die hohe Dichte an Hortkinder mit entsprechenden anspruchsvollen Stücken auf.

Wir wünschen allen Lesern viele Erkenntnisse, neue Einsichten, Einblicke in unsere tägliche Arbeit und sind immer offen über entsprechende Rückmeldungen.

# 1. Rahmenbedingungen unserer Einrichtung

## 1.1 Informationen zum Träger und zur Einrichtung

Kindertagesbetreuung Stadt Augsburg  
Hermanstraße 1  
86150 Augsburg  
Tel. 0821/324 6213 oder 6221  
Fax 0821/324 6205  
[www.kita.augsburg.de](http://www.kita.augsburg.de)  
[kita.stadt@augsburg.de](mailto:kita.stadt@augsburg.de)

Wir sind Augsburgs ältester Träger. Die erste Einrichtung ging im Juli 1834 in Betrieb. Wir betreiben 38 durch Betriebserlaubnisse genehmigte Einrichtungen. Organisatorisch sind dies 29 Kindertageseinrichtungen an insgesamt 31 Standorten. Die Zahl unserer Betreuungsplätze liegt zum 01.09.2014 bei 2.943 Plätzen. Jeden Tag erhalten in unseren Einrichtungen ca. 1.800 Kinder ein Mittagessen.

Insgesamt beschäftigen wir für die pädagogische Arbeit mit den Kindern derzeit 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In der Hauswirtschaft, die über den Bildungsbereich Hauswirtschaft ebenfalls in den pädagogischen Auftrag einbezogen ist, sind 88 Kräfte tätig. 29 Kolleginnen sind in Mutterschutz, Elternzeit oder Beurlaubung.

Auf Trägerebene werden durch 24 MitarbeiterInnen folgende Themen gearbeitet:

- Amtsleitung und Betriebssteuerung, Entwicklung von Verfahren, Satzungsrecht, Öffentlichkeitsarbeit
- Pädagogische Leitung, verantwortlich für die Steuerung von pädagogischer Qualität, Entwicklungen, Fort- und Weiterbildungen
- Personalgewinnung, -auswahl, -entwicklungskonzepte
- Hauswirtschaftsleitung mit Hygienerecht
- Finanzverwaltung mit Sachmitteln, Kosten-Leistungsrechnung, Gebührenfestsetzungen, Abwicklung der kindbezogenen Förderung
- Abrechnung mit zurzeit 13 Kostenträgern (diverse Jugendämter, verschiedene Job-Center, kostenfreies KiGa-Jahr, Spenden etc.)
- Grundstücksverwaltung für eigene und fremdgenutzte Liegenschaften
- Betreuung von Baumaßnahme für eigene Einrichtungen und andere Träger auf uns zugeordneten Grundstücken
- IT-Service

### **Anschrift der Einrichtung:**

Hort im Drei-Auen-Bildungshaus  
Drei-Auen-Platz 1  
(Postanschrift: Ahornerstraße 21)  
86154 Augsburg  
Tel/Fax: 0821/324 6222  
E-Mail: [hort-dreiauen.kita@augsburg.de](mailto:hort-dreiauen.kita@augsburg.de)

Der Hort an der Drei-Auen-Volksschule besteht seit dem 1. März 2007 und geht aus dem Hort der Kita Bleicherbreite (20 Kinder und eine Kinderpflegerin) hervor. Nachdem ein Hort fest in die Gesamtkonzeption der Drei-Auen-Volksschule mit eingeplant wurde, war es klar, dass die parallele Struktur von zwei Einrichtungen nebeneinander nicht sinnvoll wäre. Aus den sehr positiven Erfahrungen der beiden bestehenden Horte an der Schule im Stadtgebiet Augsburg/Oberhausen, wurde beschlossen, dass der Hort der Kita Bleicherbreite bei Bezug der Schule in die neuen Räumlichkeiten wechselt.

Räumlichkeiten: siehe Punkt 4.1.3

#### Personal:

Derzeit (Stand Juni 2013) ist ein Erzieher mit 19,25 Wochenstunden als Leitung angestellt, die anderen 19,25 Stunden ist er als nicht-technischer Gebäudemanager tätig. Das heißt, er koordiniert die schulischen (fast 4-zügige Grundschule/15 Klassen) und außerschulischen Tätigkeiten (Quartierswerkstatt/SIA, Essensversorgung 5 Sterne für Oberhausen, Internetcafé und Bürgertreff/Bürger-Vereine aus dem Stadtteil).

Die Abwesenheitsvertretung macht eine Erzieherin mit 39 Stunden. Außerdem arbeiten noch ein Erzieher mit 32 Stunden, eine Erzieherin mit 37 Stunden. Zusätzlich arbeiten noch 4 Kinderpflegerinnen mit je 39 Stunden, 30 Stunden, 29 Stunden und 25 Stunden in unserer Einrichtung. Ab Herbst 2014 haben wir wieder eine SPS Praktikantin der Fachakademie für Sozialpädagogik. Wir haben regelmäßig Praktikanten von der FOS, Praktikanten aus der Kinderpflegeausbildung, und Schnupperpraktikanten aus den Haupt- und Realschulen. Und auch Praktikanten von Change In.

#### Regelungen:

Der Hort hat in der Schulzeit Montag bis Donnerstag von 8 Uhr 30 bis 17 Uhr geöffnet, am Freitag bis 16 Uhr 30. In den Ferien hat der Hort von 7 Uhr 30 bis 17 Uhr, freitags bis 16 Uhr 30 offen. Kinder die einen Frühdienst benötigen, können in der nahe gelegenen Kita Bleicherbreite ab 6 Uhr 30 betreut werden.

Die aktuellen Gebühren gibt es auf [www.augsburg.de](http://www.augsburg.de), es gibt individuelle Möglichkeiten, die die Eltern buchen können. Der Hort hat 5 Schließtage im Jahr, an denen Besprechungen stattfinden. Mit den Kindern zusammen wird ein umfangreiches und abwechslungsreiches Ferienprogramm erstellt.

Wir stehen Eltern und Lehrern als Ansprechpartner, im Normalfall nach Absprache bzw. bei kleineren und/oder dringenden Anliegen auch jederzeit, spontan zur Verfügung.

Das Aufnahmeverfahren ist wie überall bei der Stadt einheitlich geregelt. Kinder mit alleinerziehenden Müttern oder Vätern, die arbeiten, werden an erster Stelle genommen. Dann folgen Kinder deren beide Eltern arbeiten usw. Natürlich werden auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen entsprechend berücksichtigt. Grundsätzlich sind diese Regelungen seit dem 01. Januar 2010 in einer rechtsverbindlichen Satzung der Kindertagesstätten niedergeschrieben.

#### Der Regeltagesablauf in der Schulzeit:

Die Kinder kommen ab 11 Uhr 15, sie machen in der Regel gleich Hausaufgaben, danach gibt es freie Angebote wie z. B. kreatives Gestalten, Musik, Turnhalle usw. Das Essen findet bei uns in zwei Gruppen statt. Die erste Gruppe geht um 12 Uhr 30. Bis 13 Uhr kommen dann die letzten Kinder von der Schule und bilden die zweite

Essensgruppe. Am Montag machen wir mit allen Kindern Kinderkonferenz, bei der alle wichtigen Inhalte wie Infos vom Hortpersonal, Gestaltung des Freitags (z. B. Ausflüge, besondere Freizeitangebote usw.), Wünsche, Fragen und Probleme mit den Kindern besprochen werden.

Am Freitag machen wir keine Hausaufgaben.

Wir haben insgesamt 82 Hortplätze.

## **1.2 Situation der Kinder und Familien in der Einrichtung und im Einzugsgebiet**

Die Drei-Auen-Volksschule liegt direkt im Sanierungsgebiet der WBG im Stadtteil Oberhausen Nord. Der Bau dieser Schule mit dem Hort und den sonstigen außerschulischen Nutzungen ist der krönende Abschluss der Stadtteilsanierung (EU-Projekt „Soziale Stadt“). Von zum Teil einfach sanierten Häusern (Ahornerstraße) über komfortablere Sanierungen bzw. Neubauten bis zur Marie-Juchacz Siedlung in der Schönbachstraße besteht ein breites Spektrum an sozialen Lebensformen. Im Hort sind 38 Nationalitäten vertreten. Insgesamt beträgt die Quote an ausländischen Bewohnern (Nationalität) 16% Prozent, die Quote mit Migrationshintergrund ist sicherlich höher. Der Anteil von Alleinerziehenden liegt derzeit bei uns in der Einrichtung bei ca. 40 % Prozent.

Insgesamt gibt es viel Arbeitslosigkeit im Stadtteil, wobei die überwiegende Mehrheit unserer Eltern berufstätig ist. Die Armut unter den Kindern ist ein wachsendes Problem.

## **1.3 Unser rechtlicher Auftrag – Zielvorgaben und BayBEP als Orientierungsrahmen**

Die städtischen Horte haben sich zwischen 2003 und 2005 eine eigene Hortkonzeption, am allgemeinen städtischen Leitbild orientiert, erarbeitet. Es werden folgende Themenschwerpunkte genannt:

Essen: Ziel der Essensituation ist es, dass das Kind ein gutes Körpergefühl entwickelt, seine Zuneigungen und Abneigungen wahrnimmt und diese ernst nimmt. Wir respektieren und unterstützen es darin. Es ist für das Kind eine wichtige soziale Lernsituation, in der auch Multikulturalität und Kommunikation gelebt wird. In diesem Sinne ist auch das 5 Sterne Essensprojekt wertvoll, bei dem ausländische Mütter das Essen für den Hort zubereiten.

Freizeit ist die Zeit, in der das Kind selbstständig entscheidet, wie es seine „freie Zeit“ sinnvoll nutzen kann. Dabei werden die Interessen, Neigungen und Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt. Entsprechend der besonderen Neigungen des Personals (z.B. Musik, Bewegung, Tanz, Backen usw.) bieten wir den Kindern entsprechende vielfältige Möglichkeiten. Dazu haben die Kinder eine große Palette an Möglichkeiten ihre Freizeit zu gestalten: Werken, Musik, Kletterwand, Außenbereich und Turnhalle, neben den sonst üblichen Spiel und Freizeitbereiche eines Hortes. Wir kommen den großen Bewegungsbedürfnis mit unseren großen Freibereich und der Turnhalle entgegen. Im Ferienprogramm kommen wir mit speziellen Angeboten diesem Bedürfnis entgegen.

Freunde: Im Hort können die Kinder ihre Freundschaften individuell entwickeln und entfalten. Dazu gehört auch, dass sie ihre Freunde, die nicht im Hort angemeldet sind, stundenweise im Freibereich zu uns einladen können.

Hausaufgaben: siehe Punkt 4

Regeln geben dem Kind Halt und Orientierung und sind notwendig, um das Zusammenleben zu organisieren. Sie schützen die Kinder vor Gefahren. Die notwendigen Regeln werden zusammen mit den Kindern besprochen und nach einiger Zeit reflektiert und gegebenenfalls verändert. Dies wird in der Kinderkonferenz besprochen. Die Kinder lernen rücksichtsvoller zu sein.

Ferien: In den Ferien bieten wir den Kindern ein besonderes Programm an. Dabei richten wir uns nach den Wünschen und Ideen der Kinder. Wir unternehmen meist viele Ausflüge, wie z. B. ins Schwimmbad, ins Bowlingcenter, in verschiedene Museen, in den Zoo usw. bleiben aber auch im Hort und machen dort Spiele, „Musiktag“ oder einen „Kreativtag“. Die Eltern bekommen von uns rechtzeitig dieses Ferienprogramm und können ihr Kind dazu anmelden.

#### Gesetzliche Grundlagen:

Nach Art. 2 Abs. 1, BayKiBiG ist die Kita eine außerschulische Tageseinrichtung zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern.

Grundlage der pädagogischen Arbeit sind das Bayerische Kinderbildungs- und –Betreuungsgesetz (Art. 10 Abs. 1 Satz 1, BayKiBiG), der Bayer. Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) und das Leitbild der Stadt Augsburg für ihre Kindertagesstätten. Die neuen bayrischen Bildungsleitlinien beschreiben einen ganzheitlichen Ansatz von Vernetzung aller am Erziehungsprozess beteiligten Akteure, angefangen von den Eltern bis hin zu den Lehrern der Schule.

Der § 8a SGB VIII ist unser Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, an dem wir uns orientieren. Zu den Verfahrensstandards nach § 8a SGB VIII gehören insbesondere das Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos sowie der Einbezug des Kindes oder Jugendlichen und der Personensorgeberechtigten – es sei denn, dass der Schutz des Kindes oder Jugendlichen dadurch in Frage gestellt wird.

In diesem Prozess werden von erfahrenen Pädagogen der katholischen Beratungsstelle in der Gärtnerstraße unterstützt.

Folgende Ausführungen (Kursiv mit Anmerkungen) aus dem Hortrahmenplan sind uns für unsere Arbeit sehr wichtig:

*Der Hort ist eine familienunterstützende und familienergänzende Einrichtung. Auftrag des Hortes ist die Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern ab der Einschulung bis zum Alter von 14 Jahren. (...)*

Hierbei ist vor allem die Unterstützung der Alleinerziehenden und Familien wichtig.

*Der Hort soll die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern (vgl. §§ 1 und 22 SGB VIII):- Horte stehen allen Kindern unabhängig von ihrer individuellen physischen und psychischen*



*Entwicklung, ihrer Konfession und Nationalität offen. (...)*

Hier ist der bewusste Umgang mit den Kulturen unserer Kinder (z.B. das Singen vom Geburtstagslied in allen Sprachen), Einbindung der Eltern bei Festen (multikulturelles Essen) und der offene Umgang mit Regeln (Kinderkonferenz) zu nennen.

*Der Hort soll alle Lebensbereiche der Kinder mit einbeziehen. Er zeichnet sich aus durch Professionalität und Verlässlichkeit seines pädagogischen Angebots, die Vielfalt lebensweltbezogener sowie alters- und geschlechtsspezifischer Lern- und Übungsfelder und die erziehungspartnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern. (...)*

Es gibt im Bildungshaus der 3-Auen Schule verschiedenste Bildungsbereiche wie z.B. Internetcafé, Quartierswerkstatt, Kochküche, die den Kindern nach Absprache zur Verfügung stehen.

*Sie orientiert sich insbesondere an den gegenwärtigen Bedürfnissen der Kinder und den notwendigen Kompetenzen zur Bewältigung der anstehenden Entwicklungsaufgaben. Die Hortfachkräfte unterstützen das Kind bei der Aufgabe, sich selbst aktiv seine Welt zu gestalten und sich die dazu erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen.*

Wichtig sind noch neu die Bildungsleitlinien zu nennen, die ein durchgängiges Konzept zwischen Kita, Schule und Gesellschaft bilden.

## **2. Unser Leitbild – Prinzipien unseres Handelns für Kinder und ihre Familien**

Städtisches Leitbild (die 7 Grundgedanken ausführlich unter [www.augsburg.de](http://www.augsburg.de), zuerst der Leidgedanke kursiv, dann eine Anmerkung von unserer Einrichtung dazu).

*1. Die städtischen Kindertagesstätten sind offene, öffentliche Orte der Erziehung, Bildung und sinnlichen Erfahrung.*

In diesem Sinne sehen wir auch den Hort, der als ein Teil im pädagogisch vernetzten Bildungshaus 3-Auen Schule untergebracht ist.

*2. Die städtischen Kindertagesstätten bejahen die kulturelle Vielfalt ihrer Kinder und ihrer Standorte.*

In unserem Hort sind Kinder aus über 15 Nationen (Es sind insgesamt 38 Nationen bei Kindern, Eltern und Großeltern vorhanden) untergebracht.

*3. Die städtischen Kindertagesstätten betrachten Eltern und engagierte Bürger im Stadtteil als Partner ihrer Dienstleistung.*

Wir arbeiten eng mit dem Elternbeirat zusammen.

*4. Die städtischen Kindertagesstätten ermöglichen Lernen am Umgang mit Alltag und Spielregeln.*

*5. Die städtischen Kindertagesstätten geben Mädchen und Jungen gleiche Chancen.*

Wir bilden immer wieder Gruppen (z.B. Kinderkonferenz) nach Geschlechtern getrennt.

*6. Die städtischen Kindertagesstätten sind Orte demokratischer Interessen und Kompromisse.*

Bei uns findet einmal wöchentlich (montags) die Kinderkonferenz statt, bei der Entscheidungen, die die Gruppe betreffen, z. T. entschieden werden.

*7. Die städtischen Kindertagesstätten beteiligen auch schwächere und behinderte Kinder.*

Die Räume des Hortes, wie des gesamten Bildungshauses sind komplett behindertengerecht:

- barrierefreie Zugänge
- Behindertentoilette
- niedrige Türgriffe
- Aufzug

### **2.1 Unser Selbstverständnis – Kinder und Familien im Mittelpunkt**

#### Bild vom Kind

Wir sehen Kinder als konstruktive und wachstumsorientierte Menschen. Unsere Kinder können ihren eigenen Interessen entsprechend ihren Neigungen nachgehen. Darin unterstützen wir sie.

Uns ist es wichtig, dass sich die Kinder weiter als selbstbewusste Menschen entwickeln können. Das Selbstbewusstsein kann sich z.B. in der Kinderkonferenz bilden. Die Kinder vertreten dort ihre Meinung vor der Gruppe.

Wir orientieren uns an den Stärken der Kinder, unterstützen sie darin und gehen bewusst mit Stärken und Schwächen um.

Die Kinder haben bei uns die Möglichkeit, ihre Konflikte selbst zu lösen, wir unterstützen sie an den Stellen, wo sie Hilfe brauchen.

Wir achten die Individualität eines jeden einzelnen Kindes.

Wir bringen allen Kindern unabhängig von Alter, Nationalität, kulturellem Hintergrund und Geschlecht die volle Wertschätzung entgegen.

## **2.2 Unser pädagogischer Ansatz**

Wir gehen in unserem pädagogischen Ansatz davon aus, dass wir für die Kinder im Grundschulalter vor allem Ansprechpartner sind, die die Kinder in ihren altersentsprechenden Lernprozessen grundsätzlich unterstützen. Dazu gehört, dass wir die individuellen Persönlichkeiten der Kinder voll respektieren. In vielen alltäglichen Situationen und Abläufen beziehen wir die Kinder mit ein und lassen sie so das Hortleben aktiv mitgestalten. Wir unterstützen mit Verantwortungsübertragungen die Selbstständigkeit der Kinder und leben so ein Stück weit aktive Demokratie und Partizipation.

## **2.3 Gemeinwesenorientierung unserer Arbeit – Unser lokales Netzwerk**

Der Hort ist öffentlich über die Straßenbahnlinie 64 (Haltestelle Eschenhof) zu erreichen.

### Zusammenarbeit im Drei-Auen-Bildungshaus

Das gemeinwesenorientierte, zum Stadtteil offene Drei-Auen-Bildungshaus ist das erste seiner Art in Augsburg und ist eine in die Zukunft orientierte Bildungsstätte für Kinder und Erwachsene. Neben der Grundschule und dem Hort, gibt es eine Quartierswerkstatt (SIA), in der ein Pro-Jugend Angebot läuft. Weiter gibt es die Essensversorgung über die „5 Sterne für Oberhausen“, die dem Stadtteil gegenüber offen ist. Das Internetcafe (SJR-Stadtjugendring) Netage bietet derzeit Jugendlichen dreimal die Woche ein Angebot an internetfähigen Computern an. Außerdem gibt es noch Kids @ Oberhausen, diese bieten für verschiedene Altersklassen Gruppen an, mit Betreuern etwas unternehmen. Es gibt noch eine Kleinkind-Gruppe für Alleinerziehende, eine Beratung für italienische Bürger und einen eigenen Schachclub.

Der direkte Kontakt zum Stadtteil wird über den Bürgertreff hergestellt, hier können sich Bürger und Vereine aus dem Stadtteil treffen. Der Hort hat zu einigen Akteuren im Haus einen guten Kontakt und steht in einem intensiven Austausch.

### Zusammenarbeit im Stadtteil

Der Leiter des Hortes der Drei-Auen-Volksschule hat einen intensiven Kontakt zum KIAK (Kinderarbeitskreis Oberhausen). So sind die Aktivitäten wie Sport und Spielfest, Tanz in den Mai, Kinderolympiade, Adventsmarkt, sowie die Belange der Kinder und Jugendlichen ein obligatorischer Teil des Arbeitens. Das Drei-Auen-Bildungshaus hat in diesem Kontext für Oberhausen eine wichtige Position und wird sich noch entsprechend entwickeln. Hier muss natürlich auch der Kontakt zum SJR, Frère Roger Kinderzentrum, den städtischen und freien Kitas, dem Sozialdienst Nordwest, den anderen Schulen und den diversen Kirchen (christliche und

muslimische) genannt werden, die sich in einem engen Netzwerk zusammen um die Belange der Kinder und Jugendlichen kümmern. Natürlich arbeiten wir hier auch in Kontakt mit den lokalen Politikern und Bürger.

#### Zusammenarbeit in der Stadt

Der Hort pflegt einen guten Kontakt zu den Horten an den Schulen, der anderen städtischen und nicht städtischen Einrichtungen. Zum Teil werden Ferienaktivitäten gemeinsam organisiert. Vor allem das große Hortfußballturnier (mit bis zu 20 Mannschaften) ist einer der wichtigen Höhepunkte im Laufe des Hortjahres.

### **2.4 Bildungsqualität und Innovation – Unsere Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung**

Unsere pädagogische Arbeit wird in wöchentlichen Teamsitzungen, Besprechungstagen geplant und verbessert. Dabei wird unsere Konzeption immer wieder geprüft, reflektiert und weiterentwickelt. Die Weiterentwicklung unserer Einrichtung (siehe Punkt 6.) wird in die tägliche Arbeit einbezogen und ausgebaut. Das pädagogische Personal nimmt an Fortbildungen teil, um neue Impulse für die tägliche Arbeit zu erhalten und einzubeziehen.

### **3. Übergänge des Kindes im Bildungsweg – Vernetzung seiner Bildungsorte**

#### **3.1 Eingewöhnung**

Wenn neue Kinder am Anfang des Schuljahres in den Hort kommen, nehmen wir sie herzlich auf. Alle Erzieher/Innen stellen sich den Kindern vor. Den Kindern wird der ganze Hort gezeigt und sie haben die Möglichkeit, sich selbst umzuschauen. Bei gemeinsamen Spielen, Aktionen, Mittagessen kommen die Kinder mit anderen Kindern und Erzieher/Innen ins Gespräch. Es werden erste Freundschaften geschlossen. Teilweise kennen die Kinder einige aus ihrem ehemaligen Kindergarten und spielen bevorzugt mit ihnen. Bevor die Schule startet haben die meisten Kinder den Hort bereits kennengelernt und fühlen sich wohl. Es besteht die Möglichkeit, dass die Kinder bevor sie in den Hort kommen bei einem Schnuppertag den Hort besichtigen.

#### **3.2 Übergang in die Selbstständigkeit**

Die Kinder fangen meist von der 3. bis 4. Klasse an, sich nach „Draußen“ zu orientieren. Sie entwachsen zunehmend dem Hort. Ein kleiner Beitrag kann sein, dass sie selbstständig nach Hause gehen. Zum Teil unterstützen wir diesen Prozess, indem die Kinder weniger im Hort sind (Stundenreduzierung). Gleichzeitig haben die Kinder bei uns im Bildungshaus die Möglichkeit an den Angeboten des SJR wie z.B. Internet Cafe und Fußball teilzunehmen und so vermehrt Angebote nutzen, die mehr einem offenen Rahmen von Jugendarbeit entsprechen.

## **4. Bildung und Erziehung – Unser Angebot für die Kinder**

### Hausaufgaben

Eine unserer Kernaufgaben ist die Unterstützung der Kinder bei der Erledigung der Hausaufgaben. In unserem Hort erledigen die Kinder von Montag bis Donnerstag ihre Hausaufgaben. Den Kindern stehen dazu 2 Räume zur Verfügung und genügend qualifiziertes Personal. Der zeitliche Rahmen ist von 11.15 Uhr – ca. 16.00 Uhr.

Freitag ist hausaufgabenfreier Tag, da wir an diesem Tag kleinere Ausflüge unternehmen usw.

Unser Ziel ist es, dass die Kinder selbständig und eigenverantwortlich ihre Hausaufgaben erledigen. Wir stehen dem Kind jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung und unterstützen es, wenn es notwendig ist. Die Kinder entwickeln ein Bewusstsein über ihre Lernmethoden, reflektieren und verändern diese gegebenenfalls. Für die Kinder stehen verschiedene Hilfsmittel z.B. Duden, Lexika, Internet usw. zur Verfügung.

Wir legen Wert auf eine ordentliche Heftführung und Ordnung am Arbeitsplatz.

Wir arbeiten vertrauensvoll mit Eltern und den Lehrern zusammen. Die Verantwortung bei der Hausaufgabe liegt letztendlich bei Kindern und Eltern.

### **4.1 Grundprinzipien der Bildungs- und Erziehungsarbeit**

Ausgangssituation 1: Wir haben im Hort die Situation, dass wir in der Bildungsarbeit ein gutes Stück über die Schule in Form der Hausaufgabenenerledigung geprägt sind.

Ausgangssituation 2: Die moderne Internet- und Computerwelt hat die Bildungslandschaft maßgeblich verändert, über eine Google Anfrage zu sehr vielen Themen bekommt man in kürzester Zeit eine große Möglichkeit an Antworten, dass der „klassische Bildungskanon“ zum Teil überflüssig geworden ist. Viel wesentlicher ist heute, wie man an Informationen kommt.

Grundsätzliche Überlegungen: Für uns ist wesentlich, dass Bildungsprozesse (Die Form des Lernens) bei Kindern in zweierlei Maße stattfinden.

1. Kinder lernen vom Mutterleib an durch Wahrnehmen und Regeln generierend, weitgehend unbewusst (Manfred Spitzer „Lernen“ 2006). Sie lernen so komplexe Bewegungsabläufe wie das Aufrechtgehen und z.B. die komplette Sprache mit ihrer Grammatik, ohne bewusst darüber nachzudenken. Unser Gehirn kann gar nicht anders, als permanent lernen. Deswegen ist uns in der Bildungs- und Erziehungsarbeit unsere Vorbildrolle (wie gehen Erwachsene miteinander um – wie gehen sie mit Kindern um) und die Gestaltung unserer Räume in eine lernfreundliche Umgebung äußerst wichtig. Unsere gesamte Angebotspalette (Musik, Backen, Sport usw.) sind für die Kinder freiwillige Möglichkeiten sich zu betätigen. Ein wesentlicher Faktor für das erfolgreiche Lernen ist das Zeitfenster, wann die Kinder etwas Lernen, da gibt es große Unterschiede bei den Kindern. Aus der Gehirnforschung von Manfred Spitzer wissen wir, dass die Freude und Spaß an dem zu Erlernenden genauso wichtig sind, wie Angst und Stress zu vermeiden, weil dies grundlegende Lern- und Bildungsprozesse erschwert.

2. Des Weiteren lernen die Kinder auch mit Einsicht, die zweite Möglichkeit des Lernens. Dies findet vor allem für Kinder zunächst in der Schule statt. Entsprechend haben wir Angebote wie Lexika, oder die Möglichkeit das Internet (z.B. Wikipedia), um diese Form des Lernens weiter zu kultivieren. Hierzu gehört auch die kindgerechte Verschriftlichung von musikalischen Beiträgen (siehe Anhang).

Jedes Kind im Hort hat seine Vorlieben, Interessen und Neigungen. Daher sind unsere Schwerpunkte entstanden. Das sind Musik, Sport, Hauswirtschaft und Kreativer Bereich. Die Bereiche, die nicht genannt wurden, werden in unserer täglichen Arbeit genauso umgesetzt.

3. Ausgehend davon, dass die Musik schon immer zu einem wesentlichen Faktor der Menschheit zugehörig ist, und sie mittlerweile in unseren Genen eingegangen ist, messen wir der Musik entsprechende Wertschätzung in unserer täglichen Arbeit bei. Musik, wie Manfred Spitzer in einem Vortrag „**Musik und kindliche Entwicklung**“ (**Telekolleg gehalten am 19.07.2004 in der Universität Tübingen**) zusammengetragen hat, hat wesentliche Auswirkungen auf das Lernverhalten der Kinder.

3.1. Strukturierung: Das Musizieren führt bewiesenermaßen zu klareren Hirnstrukturen bei Kindern. Die Struktur ist ein wesentlicher Punkt beim Lernen. Damit hängt auch die enge Verbindung zu Mathematik zusammen. Musik findet immer innerhalb von klaren mathematischen Strukturen statt. So muss der Bassist der Hort Rock Band (siehe Punkt 4.2.6.) die Viertaktigkeit der harmonikalen Strukturen verinnerlichen, und lernt so 4 mal 4 Takte unbewusst und bewusst kennen. Bruchrechnen ist immer ein integraler Aspekt von Musik. Hierzu gehört auch das Erlernen des Timings, wann kommt mein Einsatz. Musik besteht immer aus genauen Abständen und Längen. Dazu ist Musik immer eng mit physikalischen Phänomenen verbunden, z.B. die Verbindung von Grundton und Oktave (auch Mathematik, der achte Ton) und Obertonschwingungen (die Oktave hat immer den Grundton als Oberton in seiner Schwingung). Die Kinder lernen des weiteren die Struktur von Klavier (Tastenaufbau, wo ist das C, das Fis usw.), von Xylophonen oder auch der Gitarre kennen.

3.2. Durch Musik lösen wir unser Belohnungssystem und bringen uns in einen guten Zustand. Kinder lernen in einem guten Zustand immer besser.

3.3. Der Mandelkern, der für Angst zuständig ist, wird beim Musizieren heruntergefahren, Angstreduktion ist immer ein guter Ausgangspunkt für das Lernen.

3.4. Kinder überbrücken beim Musizieren immer eine gewisse Zeitspanne und üben so spielerisch ihre Konzentration.

3.5. Musik findet meist in Gemeinschaft statt, die Kinder lernen so, dass man zusammen tolle Dinge schaffen und Spaß haben kann.

3.6. Durch das Üben und den Erfolg lernen die Kinder, dass sich eine Anstrengung lohnt und das Ergebnis durch das Üben wesentlich verbessert wird. Das wirkt vor allem in Form des Vorbildes.

3.7. Kinder lernen zum Teil schon Noten lesen bzw. üben sich im Lesen von Buchstabennoten. (siehe Anhang 2).

3.8. Musikvielfalt, die Kinder lernen bei uns im Hort noch andere Musik neben Hannah Montana kennen und haben auch Spaß an so genannter ernster Musik oder auch Jazzmusik und erweitern ihren Horizont, ohne dass es um Bewertung von guter und schlechter Musik geht. Wir integrieren z. B. auch türkische Musik in unser tägliches Musizieren. Wir ermöglichen auch den Musikgeschmack weiter zu entwickeln. Das beliebte „Für Elise“ von Beethoven, oder auch das Flamenco Stück „La Fiesta“ von Chick Corea oder der treibende 7/8 des „bulgarischen Rhythmus“ von Bela Bartok und die sich auf vielfältigste Weise wiederholende Melodie von „Jesus Bleibet meine Freude“ aus der Kantate BWV 147 von JSB sind nur ein kleiner Ausschnitt aus dem erweiterten Musikrepertoire der Kinder. Es gibt viele Kinder, die das eine oder andere Stück lernen.

3.9. Wir verbinden auch Bewegung mit Musik, z.B. sind viele Stücke Bachs eigens Hoftänze gewesen (Menuett, Andante usw.) und erfinden zum Teil auch eigene Choreografien (Rad über das a Moll Violinen Konzert von JSB). So haben die Kinder noch mal einen anderen Zugang zu Längen, zu Geschwindigkeit zu Körperempfinden.

3.10. Musizieren, egal ob zusammen oder alleine, angeleitet oder selbst bestimmt macht Kindern enormen Spaß.

3.11. Ein wesentlicher Aspekt ist, das Kind sich untereinander Gelerntes weiterlernen. Kann ein Kind ein Stück spielen, so gibt es das Wissen oft an andere Kinder weiter, die unter Umständen gar nicht beim Musizieren mit den festen Gruppen dabei sind und trotzdem an dem Gelernten partizipieren können.

3.12. Die Hortkinder sind mittlerweile qualitativ wie quantitativ eine nicht mehr wegzudenkende Größe im Hausmusiktag der Schule, sie organisieren auch einen Teil der Auftritte selbst.

#### **4.1.1 Mitwirkung der Kinder (Partizipation)**

##### Mitbestimmung (Verantwortungsübernahme)

In unserer wöchentlichen Kinderkonferenz werden alle Kinder an der Planung des Hortalltags mitbeteiligt. Die Kinder entscheiden, welche Aktionen z. B. Bowling, Kino, Schwimmen usw. in den Ferien bzw. an Freitagen laufen. Sie entscheiden auch über die Gestaltung der Räume und bringen ihre Ideen ein. Durch die Mitbestimmung entwickelt das Kind Selbstvertrauen und lernt seine Meinung zu äußern.

Notwendige Regeln werden zusammen mit den Kindern erarbeitet und deren Einhaltung weitgehend von den Kindern kontrolliert. Auch können sich die Kinder in bestimmten Abständen Speisen wünschen, die für uns gekocht werden.

Das Hort Rock Band Projekt (4.2.6.) ist ein gutes Beispiel, wie aus dem Wunsch und Vorstellungen der Kinder ein reales Projekt entstehen kann. So wird zum Beispiel der musikalische Alltag der Kinder wesentlich verändert.



#### **4.1.2 Individuelle Unterschiede der Kinder als Bereicherung – Integration**

Unser Hort leistet einen erheblichen Beitrag zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund. Zurzeit sind bei uns über 38 Nationalitäten vertreten. Die Kinder unterhalten sich grundsätzlich auf Deutsch. Die Kinder lernen und erleben ein selbstverständliches Miteinander verschiedener Sprachen und Kulturen. Durch gemeinsame Gespräche, Aktionen, Spiele usw. entwickeln die Kinder Neugier, Einsicht und Verständnis für andere Kulturen und Religionen. Durch das gemeinsame Feiern von Festen entwickeln die Kinder Wertschätzung und Freude am gemeinsamen Entdecken von Gemeinsamkeiten und Unterschieden. Bei Geburtstagsfeiern werden Lieder in verschiedenen Sprachen gesungen. Bei uns im Hort sind alle Nationalitäten und Kulturen willkommen.

#### **4.1.3 Anregende Lernumgebung und Exkursionen**

##### Eigene Räumlichkeiten:

Der Hort ist im südlichen Erdgeschoss und in zwei Räumen im UG des Bildungshauses auf insgesamt 500 m<sup>2</sup> untergebracht, verfügt über einen eigenen Eingang und grenzt im Norden an die Schulaula an.

Am 11. April haben wir nach 2 Monate Vorbereitungszeit unser Raumkonzept komplett weiterentwickelt. Der ganze Planungsprozess wurde durch das Team unter Einbeziehung der Kinder und der Eltern durchgeführt. Wir verwenden grundsätzlich jetzt die zwei neuen unteren Räume für HA. So ist eine ruhige Lernsituation für alle geschaffen worden. Im Erdgeschoss finden sich alle Bereiche der Freizeit. So bekam das Kreativzimmer mehr Raum und z.B. gibt es jetzt auch einen Musikraum, wo die Kinder ungestört musizieren können.

Der Hort untergliedert sich in:

- 1 Leitungsbüro mit 19,18 m<sup>2</sup>
- 1 Personalzimmer/Küche für Kinder mit 16,58 m<sup>2</sup> mit Küchenzeile
- 1 Bauraum 44,88 m<sup>2</sup>
- 1 Kreativ, Spiel und Lesezimmer mit 66,52 m<sup>2</sup>
- 1 Legozimmer mit 19,01 m<sup>2</sup>
- 1 Musik und Rollenspielraum mit 58,13 m<sup>2</sup>
- 1 Puppenspielraum 19,80 m<sup>2</sup>
- 1 Werkraum mit 20,24 m<sup>2</sup>, 1 Lager mit 10,94 m<sup>2</sup>
- 1 Eltern-Warten-Bereich mit 16,97 m<sup>2</sup>
- 5 Toilettenräume mit insgesamt 13 Toiletten davon 2 Personal-WCs (5,25m<sup>2</sup>/5,24m<sup>2</sup>), 4 Pissoirs und 3 Toiletten (14,58m<sup>2</sup>) für Jungen, 3 Toiletten (14,42m<sup>2</sup>) für Mädchen
- 1 Behinderten-WC (11,45m<sup>2</sup>)
- 2 Gänge mit 105,56 m<sup>2</sup> und 10,10 m<sup>2</sup>
- zwei Räume im UG: 2 Hausaufgabenraumräume mit insgesamt 70m<sup>2</sup>

##### Sonstige schulische Räume, die dem Hort potentiell zur Verfügung stehen:

Schulturnhalle in Größe einer Vereinsturnhalle mit 420m<sup>2</sup>

Die Schulaula ist nach Absprache mit der Schule für uns nutzbar, wir können bei Bedarf auch eine Bühne aufgebaut bekommen.

1 Essraum mit 73,29 m<sup>2</sup> im UG für Hort, und offenes Angebot für das Viertel  
Internetcafé, Quartierswerkstatt

### Ausstattung:

Unsere zwei Räume im UG nutzen wir als Hausaufgabenzimmer. In den einen Hausaufgabenraum befindet sich noch ein Computer mit DSL Internetanschluss, der von den Kindern genutzt werden kann. Als Besonderheit hier wäre ein umfangreiches Montessori Rechenmaterial und Jahreskreis zu nennen.

Im Werkraum stehen zwei Hobelbänke mit dazugehöriger Werkausstattung und ein Tonbecken. In diesem Raum ist auch unser Kicker untergebracht.

Die Küche verfügt über eine komplette Kücheneinrichtung (Elektroherd mit Ceranfeld, Spülmaschine und eine Kochausstattung).

Der Kreativ, Spiel und Leseraum beinhaltet mehrere Tische für Tischspiele mit einem großen Angebot an Tischspielen und mehrere Kreativtische und Staffelei. Gleichzeitig haben wir in diesem Raum eine Lesecke und ein umfangreiches Kinderbuchangebot mit gemütlicher Sitzecke.

Im Bauraum befindet sich eine große Bauecke, mit diversen Bauangeboten, Kaplasteinen, eine 3 Meter hohe Kletterwand, große Holzkisten und Matten zum Bauen.

Neben dem Bauraum gibt es noch eine Legozimmer, in der die Kinder in Ruhe bauen können.

Im Musik- und Rollenspielraum gibt es einen umfangreichen Musikbereich. Kernstück des Musikbereichs ist ein Klavier (Schimmelmechanik). Weiter gibt es eine umfangreiche Sammlung von Orffinstrumenten mit einem kompletten Basstonsatz, zwei Bassxylophonen, mehreren Xylophonen mit chromatischen Xylophonergänzungen, Metalllophonen und einzelner Klangstäbe. Wir haben noch zwei stimmbare Drehpauken. Weiter gibt es für ca. 70 Kinder Sambainstrumente und einige afrikanische Trommeln. Es steht immer ein Schlagzeug für die Kinder zur Verfügung. Wir haben noch mehrere Gitarren, zwei Bässe, Verstärker und einem Mischpult mit Verstärkeranlage. Ein Keyboard ist auch immer aufgebaut. Ein Großteil der Instrumente ist frei zugänglich. Bei Bedarf können noch Instrumente von der Schule ausgeliehen werden – wir leihen aber auch immer wieder unser Klavier an die Schule aus.

Im Rollenspielbereich haben wir zwei große Spiegel, ein umfangreiches Verkleidungssortiment, einen großen Teppich zum Tanzen und eine Handpuppenbühne.

Im Puppenspielzimmer 1 Puppenhaus, eine Spielküche, eine Eckbank mit Tisch und ein Bett.

Zusätzlich kann im Hort noch eine Tischtennisplatte aufgebaut werden.

Mit der neuen Raumstruktur haben wir auch eine neue Diensterteilung während der Schulzeit:

Jede Kraft hat einen konkreten Aufgaben- und Zuständigkeitsbereich:

- Hausaufgabenraum klein
- Hausaufgabenraum groß
- Hausaufgabenraum Springer

- 2 Personen im Kreativ-, Spiel- und Lesezimmer
- Manager im Bauraum (empfangt die Kinder und schickt die Kinder in den NM, hat Telefon)
- Musikzimmer
- Springer Erdgeschoss

### Außenanlagen

Insgesamt steht den Hortkindern die gesamte Außenspielfläche der Schule von ca. 12 000 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Das beinhaltet einen Spielplatz mit Röhre und verschiedenen Höhenunterschieden und einer Brücke, einen Basketballplatz, eine 100 m Bahn, eine Weitsprunganlage, ein Kleinfeld und einen asphaltierten Pausenhofbereich. Im Westen des Hortes ist noch ein auf drei Ebenen verteilter, für den Hort eigens gestalteter Freibereich, mit einer Matschanlage (Wasserpumpe und Rinnensystem), einem Bauturm, auf der nächsten Ebene einer Rutsche und auf der dritten Ebene eine Vogelnestschaukel mit Rasengelände. Zu dem Schulbereich kommen die Kinder über drei Terrassentüren, zum Hortbereich gibt es einen eigenen Zugang.

#### **4.1.4 Ganzheitliche Bildung – Lernen in Projekten und Alltagssituationen im Mittelpunkt**

Einmal in der Woche findet bei uns eine Back- und Koch-AG statt. Die Kinder können dabei eigene Rezepte vorschlagen und wir bereiten dann mit ein paar Kindern die Speisen zu.

Dabei wird die Zusammenarbeit der Kinder gefördert und es entsteht beim anschließenden Essen ein Wir-Gefühl. Außerdem erfahren die Kinder eine Menge an Wissen, z. B. über verschiedene Gerichte, Mengen, Hygienemaßnahmen, usw. Die Kinder lernen zudem viel für den mathematischen Bereich, bezüglich der Mengen, der abzuwiegenden und abzuschätzenden Backzutaten. Sie lernen unterschiedliche Maßeinheiten wie Gramm, Kilo, Liter, Milliliter besser kennen und einsetzen.

#### **4.1.5 Angebotsvielfalt – Planung und Dokumentation der Bildungsarbeit in der Einrichtung**

Unsere pädagogische Arbeit wird in wöchentlichen Teamsitzungen, täglichen Besprechungen und an Besprechungstagen (5 Tage im Jahr) geplant.

Dabei gehen wir besonders auf Bedürfnisse, Interessen und Anliegen der Kinder und der Eltern ein.

Um die tägliche Arbeit zu dokumentieren, werden bei uns in der Einrichtung viele Fotos von Aktionen und dem Hortalltag ausgestellt.

Jedes Kind bekommt zum Eintritt in den Hort ein Hortbuch - Portfolio von uns. Im Laufe der Zeit halten die Kinder ihre Erlebnisse und Erfahrungen im Hortalltag mit Fotos und Geschichten fest. Dieses Hortbuch dient dazu die persönliche Bildungsbiographie des Kindes festzuhalten. Das Kind reflektiert das Erlebte und wählt selbständig aus, was in das Buch hineinkommt. Die Sprache, Grammatik, Kreativität und Ausdauer werden dabei gefördert. Diese Hortbücher können jederzeit von Eltern zusammen mit ihrem Kind angeschaut werden. Am Ende der Hortzeit bekommen die Kinder das Hortbuch geschenkt.

Verschiedene Bildungsangebote, z. B. Sport-AG, Musik-Projekte, Backen, werden von ErzieherInnen unter Einbeziehung der Kinder geplant und bildlich dokumentiert, bzw. in Protokollen niedergeschrieben. Zudem dokumentieren wir, wer und wann jemand daran teilnimmt und was durchgeführt wird. Diese Listen hängen für alle ersichtlich aus.

#### **4.1.6 Beobachtung und Dokumentation der individuellen Lernprozesse der Kinder**

Beobachten ist ein gezieltes Beachten des Kindes. Dokumentieren ist Wertschätzen der kindlichen Tätigkeiten.

Wir beobachten die Kinder in unserer Einrichtung um den Entwicklungsstand des Kindes zu erkennen und beachten das Kind als ein Individuum.

Wir wollen das Kind immer wieder neu entdecken und Interessen, Wünsche und Fragen herausfinden.

Durch Beobachtung überprüfen wir unsere pädagogische Arbeit und gehen in den fachlichen Austausch mit Kollegen, Kindern, Eltern und Lehrern.

Wir beobachten die Kinder in verschiedenen Alltagssituationen, z. B. Freispiel, Essen, Hausaufgaben. Die Beobachtungen werden in unseren Teamsitzungen regelmäßig reflektiert und dokumentiert.

#### **4.2 Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsziele – Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes**

##### Personale Kompetenz

Personale Kompetenz bedeutet persönliches Erfahrungswissen. Die Voraussetzung dafür ist die vertrauensvolle Beziehung zwischen Kindern und Erziehern. Ab der ersten Begegnung bauen wir durch Gespräche, Spiele und andere Aktionen diese Beziehung auf. Wir stehen dem Kind als Ansprechpartner, Zuhörer und Ratgeber zur Verfügung und geben ihm die Möglichkeit zur eigenen Entscheidung und Handlung. Dadurch entwickelt das Kind Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl.

Das Kind übernimmt Verantwortung für das eigene Tun, indem es sich mit den Themen, die für ihn wichtig sind z. B. Schule, Hausaufgaben, Freunde, Freizeit auseinandersetzt. Das Kind lernt seine Meinung zu sagen, zu vertreten und andere zu akzeptieren, indem es mit Erwachsenen und anderen Kindern in Kontakt kommt. Durch kreatives Tun, z. B. Gestaltung mit verschiedenen Materialien, Musik, Sport entwickelt das Kind Phantasie und lernt somit sich und seinen Körper kennen.

##### Wissenskompetenz

Wir unterstützen das Kind bei der Wissensaneignung, indem wir uns an der Neugier, der Experimentierfreude und Offenheit des Kindes orientieren. Dabei berücksichtigen wir die Interessen und Neigungen der Kinder, z. B. Musik, Sport, Computer.

Wir regen die Kinder dazu an, sich umweltfreundlich zu verhalten, z.B. Müll nicht auf die Straße werfen, mit Wasser und Strom sparsam umzugehen.

##### Lernkompetenz

Lernkompetenz ist das Wissen, wie man Wissen erwerben kann und wie man lernt. Bei uns im Hort eignen sich die Kinder verschiedene Lerntechniken an, z. B. welche

Hilfsmittel man anwenden kann. Diese Hilfsmittel, z. B. Lexika, Duden, Sachbücher, Internet stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung.

Wir regen die Kinder dazu an, wie sie Arbeitszeit und Arbeitsaufgaben richtig einteilen und bewältigen können.

Kinder lernen im Hort Fragen zu stellen, was uns sehr wichtig ist. Wir gehen auf die Fragen ein und suchen mit den Kindern gemeinsam nach möglichen Lösungen.

#### **4.2.1 Wertorientiert und verantwortungsvoll handelnde Kinder**

Soziale Kompetenz ist unter anderem die Fähigkeit mit Menschen in Kontakt zu treten, Konflikte angemessen zu lösen und langfristige und enge Beziehungen einzugehen.

Wir bringen dem Kind Verständnis entgegen, zeigen Grenzen auf und helfen ihm eigene Lösungen zu entwickeln. Für Schulkinder werden die Beziehungen zu den Gleichaltrigen besonders wichtig. Sie gehen auf andere zu, lernen sich in die Lage der anderen Menschen zu versetzen und Rücksicht zu nehmen.

Das Kind erfährt, wie wichtig es ist Beziehungen zu haben, auf die man sich verlassen kann. Es lernt andere Menschen zu respektieren und zu akzeptieren.

Bei Konflikten suchen wir gemeinsam nach Lösungen und lassen dabei das Kind eigene Erfahrungen machen. Dabei lernt das Kind Kritik zu üben und auch eigene Fehler einzugestehen. Zudem vermitteln wir den Kindern die Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Sprachen, Kulturen und Religionen, z.B. singen wir das Geburtstagslied in verschiedenen Sprachen, feiern interkulturelle Feste usw.

Durch gemeinsame Aktionen z. B. Sport, Schwimmen, Backen, Musik übernimmt das Kind Verantwortung für sich und andere, nimmt Rücksicht auf eigene und fremde Bedürfnisse.

#### **4.2.2 Sprach- und mediengewandte Kinder**

##### Medienkompetenz

Ein Bildungsauftrag des Hortes ist die Medienerziehung mit dem Ziel der Medienkompetenz.

Medienkompetenz ist die Fähigkeit sich mit Medien (Video, Computer, Bücher usw.) kritisch auseinanderzusetzen, zu reflektieren und zu nutzen. Die Kinder sollen die Bedeutung und Verwendungsmöglichkeiten von alltäglichen Geräten und von Medien in ihrer Lebenswelt kennenlernen.

Uns ist es wichtig, nicht nur über die Medienerlebnisse zu sprechen, sondern Medien in unserem Hortalltag gezielt zu nutzen. Die Kinder haben einen internetfähigen (6MB DSL Anschluss) Computer zum Arbeiten. Außerdem haben wir ein differenziertes Angebot an Lernspielen.

##### Sprachkompetenz

Sprache ist Bestandteil von Kommunikation und alltäglichen Handlungen. Das Gespräch gehört zu den wichtigsten Formen der Sprachförderung. Wir schaffen eine Atmosphäre, in der das Kind Wertschätzung erfährt und in der es unbeschwert mit anderen Kindern und Erwachsenen sprechen, zuhören und seine Sprache weiterentwickeln kann, z. B. Gesprächsrunden, Spielen, Theater usw. In unserer Lesecke können Kinder gemütlich Bilderbücher, Sachbücher, Märchen, Lexika usw. anschauen, lesen oder beim Vorlesen zuhören. Erzählen und Vorlesen fördert das

intensive Zuhören, die Fantasie und die Konzentration des Kindes. Es besteht auch die Möglichkeit Bücher auszuleihen und zu Hause zu lesen. Durch das gemeinsame Singen wird die Sprache gefördert.

#### **4.2.3 Fragende und forschende Kinder**

Die Kinder sollen lernen, naturwissenschaftliche Zusammenhänge in der Natur zu verstehen und selbst Experimente durchzuführen. Auf unserem Wasserspielplatz haben die Kinder die Möglichkeit, mit Wasser, Sand etc. zu experimentieren, zu bauen. Bei Fragen stehen wir dem Kind zur Verfügung und gehen gemeinsam mit ihm auf Lösungssuche.

Bei gemeinsamen Spaziergängen z. B. an der Wertach entdecken die Kinder vieles Neues, stellen Fragen und lernen verschiedene Tiere, Pflanzen, Bäume kennen. Dabei ist es uns wichtig, dass die Kinder umweltbewusstes Handeln entwickeln und so zunehmend Verantwortung für die Umwelt übernehmen.

#### **4.2.4 Künstlerisch aktive Kinder**

Die Kinder können in unserer Einrichtung ihre Umwelt in ihren Formen, Farben und ihrer Ästhetik wahrnehmen und das Wahrgenommene kreativ und schöpferisch umsetzen.

Die Kreativität spielt bei der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder eine große Rolle. Es werden bei den Kindern verschiedene Sinne angesprochen und sie können dadurch viele Erfahrungen sammeln.

Die Kinder haben bei uns die Möglichkeit selbst kreativ zu werden. Dazu stehen ihnen Materialien am Maltisch zur Verfügung, an denen sie sich selbstständig bedienen können. Sie können mit verschiedenen Papieren und Farben experimentieren, künstlerisch aktiv sein und ihrer Phantasie freien Lauf lassen.

Wir bieten auch für die Kinder gestalterische Tätigkeiten an. Es finden regelmäßig Angebote im Werkraum statt. Dort arbeiten wir unter anderem mit Holz und Ton. Die Kreativität wird genauso bei Musikangeboten, Sportangeboten, Backen, Spielen in der Natur gefördert.

Sambatrommeln, Klangschalen, diverse Xylophone, Klangstäbe, Metallophone, Percussioninstrumente, ein Klavier, E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeuge und vieles mehr sind der optimale Ausgangspunkt für unsere Kinder, sich künstlerisch zu betätigen. Neben der Angebotsvielfalt, steht den Kindern auch offen, sich entweder genauen musikalischen Strukturen zu stellen, wie ein Andante von JSB oder sich frei von allen Vorgaben selbst harmoniekale Strukturen zu geben.

#### **4.2.5 Starke Kinder**

Bewegung ist ein sehr wichtiger Aspekt für die gesunde Entwicklung und das Wohlbefinden des Kindes. Die Kinder sollen ausgiebig ihre motorischen Fähigkeiten erproben und ihre Geschicklichkeit entwickeln. Unser Hort bietet dem Kind viele Bewegungsmöglichkeiten, z. B. große Turnhalle, die am Nachmittag genutzt wird, Außenanlagen, Tischtennis, Tanzen usw. Zudem machen wir viele Ausflüge, die den großen Bewegungsdrang des Kindes befriedigen z. B. Schwimmen, spazieren gehen, Fußballturniere usw.

Jede Woche bieten wir zusätzlich in Zusammenarbeit mit Studierenden der Uni Augsburg eine Sport-AG an, zu der sich die Kinder anmelden können.

In dieser AG erhalten die Kinder ein fortlaufendes Förderprogramm mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Es werden verschiedene Übungen und Aktivitäten angeboten, wie z. B. Abenteuerparcours, Seil- und Ballspiele, Gleichgewichtsübungen, Koordinationsaufgaben, Kimspele, Suchspiele, Problemlöseaufgaben und es werden natürlich auch die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt.

Die Kinder lernen durch vielseitige Bewegungsaufgaben Ihre Stärken und Ressourcen kennen und richtig einzusetzen. Sie sammeln Bewegungs-, Körper- und Sozialerfahrungen und bauen Aggressionen ab. Die Kinder lernen den Umgang mit Anderen und die Einordnung in Gruppen, setzen ihre Energien sinnvoll ein und vertiefen ihr Bewegungsgeschick.

Bei den musikalischen Aktivitäten entwickelt sich das Selbstbewusstsein ganz entscheidend. Der Stolz, auf der Bühne zu stehen, und Schlagzeug zu spielen, oder der Mama ein neu erlerntes Lied auf dem Xylophon vorzuspielen führt ganz zwangsläufig zu starken Kindern.

#### **4.2.6 Trommelnde Kinder**

Die Hortleitung hat aufgrund privater Betätigung besondere musikalische Kenntnisse (brasilianische Perkussionsmusik, Orffmusik, Kenntnisse in der Klassik und Jazz-Bach-Klavier), die er im Hort und in Kooperation mit der Schule einsetzt.

Grundsätzlich gibt es für die Kinder zwei verschiedene Möglichkeiten: Sie können alleine musizieren (Klavier und Orffinstrumente) oder unter Anleitung Musikinstrumente verwenden. Das musikalische Spektrum reicht von Klassik über Jazz, Kinderlieder, Orffmusik bis zu brasilianischen und afrikanischen Trommelmusik. Die Angebote sind freiwillig und werden zum Teil auch mit Schulklassen durchgeführt. Die Mischung der Musik ist bewusst zum Teil vorgegeben und zum Teil frei (Improvisation). Wir führen projektbezogen Musikproben durch. Die Kinder lernen Melodien und Begleitung auf Xylophonen. Das Repertoire bewegt sich zwischen jahreszeitlich (Weihnachten, Frühling usw.) orientiertem Liedmaterial bis hin zu klassischer Musik z.B. von Johann Sebastian Bach oder Eric Satie. Die Noten werden vereinfacht durch Buchstaben Ausdrücke (siehe Anlage 1) den Kindern zur Verfügung gestellt. So können die Kinder die Lieder auch selbstständig üben. Für die Kinder gibt es noch eine kleine Bibliothek an musikalischen Fachbüchern und Noten. Wir haben noch 2 Mp3 Player mit ausgewählter klassischer Musik für die Kinder zum Ausleihen im Hort zur Verfügung. Kinder die noch mehr Musik machen wollen, haben die Möglichkeit in einer Musikschule, die im außerschulischen Bereich untergebracht ist, ein Instrument zu lernen.

Unser Musikprojekt Hort Rock Band (analog zur Hard Rock) wird anlässlich von diversen Auftrittsanlässen immer wieder neu gebildet. Dieses Projekt ist aus einer Bilderbuchbetrachtung (Modest Musorsky – Bilder einer Ausstellung) entstanden. Die Hort-Leitung hat ein zweites Schlagzeug, Bassgitarre und E Gitarre (extra für Kinder) besorgt. Des Weiteren gibt es ein Keyboard, ein zweites Schlagzeug und viel Percussion. Die Band hat schon kurz nach ihrer Gründung zwei Einsätze auf dem Dorffest und einem Zirkusprojekt der Drei-Auen-Grundschule gehabt und findet bei Eltern und Lehrern großen Anklang.

## **5. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft – Unser Angebot für die Eltern**

### **5.1 Unsere Angebotspalette für Eltern – Einbezug von Kooperationspartnern**

#### Zusammenarbeit mit den Eltern

Für eine gute Zusammenarbeit ist ein solides Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Hortpersonal wichtig. Zu Beginn eines neuen Schuljahres wird ein Elternbeirat gewählt, der das Hortpersonal unterstützt, seine Ideen und Wünsche einbringt und mitentscheidet. Bei regelmäßigen Elternabenden werden die Eltern über die Jahresplanung informiert und haben die Möglichkeit ihre Anregungen einzubringen. Wir stehen jederzeit für Gespräche zur Verfügung und informieren die Eltern gerne über den Entwicklungsstand ihres Kindes. Wir organisieren zusammen mit Eltern und Kindern Feste und Freizeitaktionen und freuen uns sehr, wenn diese zahlreich besucht werden.

Eine besondere Form der Zusammenarbeit ist der Hortchor, ein Zusammenschluss von Hort und Schuleltern und Teammitglieder.

#### Zusammenarbeit mit der Schule:

Die Zusammenarbeit zwischen dem Hort und der Schule wird mit den Eltern vertraglich verankert. Der Kontakt zwischen Eltern, den Lehrern und uns ist ausschlaggebend für das Wohlbefinden und gute Leistungen des Kindes. Regelmäßig haben wir Kontakt zu den Lehrern, tauschen uns über die Hausaufgabensituation aus und bekommen Rückmeldung wie das Kind im Unterricht ist. Die Eltern werden selbstverständlich über die Absprachen informiert.

### **5.2 Auswahlentscheidung der Eltern – Angebotsgestaltung mit dem Elternbeirat**

#### Eltern Lehrer Cafe / Der Hort als ein Ort für Familie

Wir bieten den Eltern und Lehrern mehrmals im Jahr eine Eltern Lehrer Cafeteria an. An diesem Tag haben die Eltern und Lehrer die Möglichkeit, sich in einer lockeren Atmosphäre zusammzusetzen und sich bei einem Kaffee auszutauschen. Zu diesem Zweck gibt es auch verschiedene Süßspeisen (Kuchen – Waffeln) die mit den Kindern für die Gäste zubereitet werden. Die Kinder bewirten dann auch selbstständig die Gäste. Der Hort als ein Ort der Familie auch im intergenerativen Sinne findet in dem Angebot dadurch statt, dass die Eltern und Verwandte beim Abholen der Kinder die Möglichkeit haben, einen Kaffee zu trinken. Wir haben deswegen auch eine sehr gute Kaffeemaschine angeschafft, um gezielt einen frischen und wohlschmeckenden Kaffee den Eltern anbieten zu können.



## **6. Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Einrichtung – geplante Veränderungen**

Unsere Bildungsarbeit mit den Kindern wollen wir ständig weiterentwickeln und verbessern. Somit können wir den Kindern und deren Bedürfnissen gerecht werden und sie immer wieder mit neuen Angeboten und Materialien motivieren.

- Wir arbeiten am Netzwerk Musik Oberhausen (Bildungsregion Bayern usw.) mit und wollen so die Bedingungen für Kinder verbessern, die für die musikalische Weiterbildung von zuhause wenig oder keine Unterstützung bekommen.
- Da bis jetzt nur Mädchen an der Musik aktiv teilnehmen, wollen wir die musikalischen Inhalte entsprechend auch auf die Jungs ausrichten.
- Wir wollen eine bessere Kooperation mit der Musikschule vor Ort, so dass Kinder dort gelerntes, bei den Musikprojekten besser umsetzen können und umgekehrt, z.B. bei Gitarre.
- Wir wollen in die Kirche Peter und Paul gehen und lernen von dem Kantor die Orgel kennen
- Wir wollen eine Geigenbauerin besuchen.
- Wir wollen mit den Kindern mehr lesen, um Ihnen die Freude an Büchern zu vermitteln.
- Zum Einem wollen wir unser Angebot mit den vorhandenen Montessori Materialien weiterentwickeln. Wir wollen den gezielten Umgang mit den Materialien erlernen, und die Kinder so anleiten, dass sie es sinnvoll anwenden können. Unser Ziel dabei ist es, den Kindern Hilfestellung im mathematischen Bereich zu geben.
- Auch unsere Kenntnisse und Befugnisse in der Turnhalle wollen wir erweitern. Dadurch können wir mit den Kindern auch Turngeräte aufbauen und entsprechend Hilfestellung leisten.
- Unsere Beobachtungen wollen wir je nach Bedarf weiterentwickeln und ständig auch durch neue Beobachtungen aktualisieren. Diese Beobachtungen möchten wir zukünftig den Eltern in gemeinsamen Gesprächen mitteilen und sie besprechen.
- Wir wollen den künstlerischen Bereich als Atelier ausbauen.

## Anhang: zwei Musikbeispiele

Hort an der Drei-Auen-Volksschule  
Ahornerstraße 21  
86154 Augsburg  
Tel./Fax 0821 / 324-6222  
E-Mail: [hort-dreiauen.kita@augzburg.de](mailto:hort-dreiauen.kita@augzburg.de)

9. Juli 2014

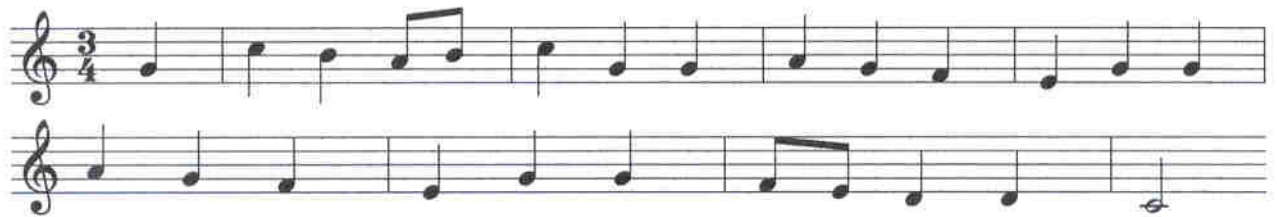


### 5. Stunde Musik AG 18.01.2010

1. Geburtstagskanon

Töne:            Melodie: CDEFGAHc

**G c H A H c G G A G F E**  
**G**  
**G A G F E G G F E D D C**



---

**Viel Glück und Segen, auf all deinen  
Wegen, Gesundheit und Frohsinn sind  
auch schon dabei.**

**Einstieg jeweils im 1. 2. 3 und 4. Takt**



## 7. Stunde Musik AG 10. März 2010

### Johann Sebastian Bach Invention F Dur

– Transkription in C Dur und Angleichung durch Hort-Leitung

2. Stimme BassXylophon

<b>. C E C G C</b>	<b>c HA GAGF EFED</b>
<b>C C E C G C</b>	<b>c HA GAGF EFED</b>
<b>C E G C c G</b>	<b>egfg egfg egfg</b>
<b>cede cede cede</b>	<b>achc achc achc</b>
<b>F D G D H G</b>	<b>cdcH AHAG FGFE</b>
<b>D GF EFED cdch</b>	<b>AHAG dcHc d D G</b>

1. Stimme Tenor Xylophon

<b>PAUSE</b>	<b>. C E C G C</b>
<b>c HA GAGF EFED</b>	<b>C E G C c G</b>
<b>egfg egfg egfg</b>	<b>cede cede cede</b>
<b>achc achc achc</b>	<b>F D A F c A</b>
<b>dcdc dcHA HAGF</b>	<b>E.AG FGFE DEDC</b>
<b>HcHA G. gfig</b>	<b>H c G H G A fis G</b>